Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 1 (1988)
Heft: 11

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BÜCHER

Lucius Burckhardt (Hg.): «Design der Zukunft. Architektur, Design, Technik, Ökologie». Dumont-Taschenbuch, Berlin 1987, 223 Seiten, Fr. 18.50

Zukunftsdesign

Im Blick dieser Aufsatzsammlung, herausgegeben von Lucius Burckhardt, sind einerseits die möglichen Verrichtungen künftiger Designer. Damit befasst sich Jochen Gros in seinem Beitrag «Designvielfalt durch Roboterhandwerk». Der Autor ist einer der wichtigen Nach- und Vordenker über Design. Anderseits: Lucius Burckhardts Sicht der Dinge zielt bekanntlich weit; wo er eingreift, kommen Hintergründe gewiss nicht zu kurz. So ist umfassend von Zukunft die Rede. Als wichtige Dimensionen werden Thesen zu Themen wie Energie, Mobilität, Landwirtschaft und Konsum vorgestellt.

Eine Rosine in der Sammlung, die eine Tagung am internationalen Designzentrum in Berlin dokumentiert, ist der Beitrag von Joan Davis, Fachfrau für Gewässerschutz. Sie ortet die Probleme in der beständigen Reinigung von allem und jedem in unserer Gesellschaft. Einige wichtige Themen fehlen allerdings: So sind die Gen- und Biotechnologie nur beiläufig erwähnt, dasselbe gilt für die weltweit dramatisch zunehmenden Spannungen zwischen Arm und Reich. Zweitens überwiegen in den Beiträgen die Interpreten: Professoren kommen zu Wort, Direktoren – die «Macher» fehlen. *GA*

AGD-HandBuch '88

Die Allianz deutscher Designer (AGD) hat soeben die diesjährige Ausgabe ihres Handbuches publiziert. Ausser dem Mitgliederverzeichnis, das nach Alphabet, Regionen und Spezialgebieten geordnet ist, enthält es zum Nachschlagen wichtige Daten (Messen, Ausstellungen, Seminare), Adressen anderer Fachverbände und Organisationen, von Bildagenturen, Fachhochschulen und -zeitschriften. *DG*

AGD-HandBuch kostenlos und gegen schriftliche Bestellung bei: Allianz deutscher Designer (AGD) e.V., Güldenstrasse 10, D-3300 Braunschweig, Telefon 0049/531/16757.

Gedankengebäude

Vor uns liegt das zusammengefasste Lebenswerk eines Forschers. Der Katalog der Ausstellung im Kunstmuseum Solothurn ist ein wissenschaftlicher Bericht. Nur wer klar denkt, genauer, nur wer aus dem Denken seine Entwurfsmethode macht, der wird dahin gelangen, wo Haller ein Leben lang hinwollte: «zur allgemeinen lösung». Zwar ist jedes Problem von Besonderheiten beeinflusst, doch gibt es etwas, was allen Bauten gemeinsam ist: das Denken in Systemen. Die USM-Möbel sind nichts anderes als «die totale stadt ein modell».

Das mit Konsequenz durchgestaltete Ringbuch hat drei Hauptkapitel: Baukastensysteme, realisierte Bauten und Forschungsarbeiten. Dabei sind die Forschungsarbeiten die spannendste Lektüre. Lektüre ist das falsche Wort; man muss sich die Mühe machen, jedes Blatt als ein einmal Erfundenes zu entschlüsseln. Genauer: Hallers schrittweisen Aufbau in umgekehrter Richtung durchdenken.

Hallers Systemdenken ist heute aus der Mode. Seine «siedlung für 1000 bewohner im erdnahen planetarischen raum» macht keine Herzen mehr glühen. Trotzdem ist dieses Buch als Ernüchterungstrunk heute nötig. Unbeirrt hat da einer Architektur der Aufklärung betrieben. Es gibt eine Vernunft. Sie kann in ihrer Anwendung in diesem Buch erfahren werden. Darüber hinaus gibt es auch eine Schönheit der Vernunft.

Das Klare, Folgerichtige, Begründete hat keine Dekoration nötig. Die Dinge sind vollkommen, nichts kann hinzugefügt und nichts weggenommen werden. Haller baut nicht Häuser, er verwirklicht Gedankengebäude. Sich wieder einmal im Denken zu üben, das ist der Hauptnutzen dieses Buchs. Ernüchtert stellte ich fest, wie wenig Lust ich hatte, auf diesem Weg Haller bis zum Ende zu folgen. Denken ist anstrengend, und man sieht es auch vielen landläufigen Häusern an. *LDRR*

Fritz Haller: «bauen und forschen», Dokumentation der Ausstellung, Kunstverein Solothurn im Kunsthaus Solothurn, Fritz Haller 1988, Fr. 48.–

Le Corbusier und Pierre Jeanneret: «Das Wettbewerbsprojekt für den Völkerbundspalast in Genf 1927». Herausgegeben von Werner Oechslin, gta/Ammann, 1988, Fr. 142.–

Völkerbundswettbewerb

Die Schlacht um den Völkerbundspalast ist verhallt, und wir kennen sie nur vom Hörensagen. Wie 1927 Le Corbusiers Projekt sabotiert wurde, ist nun im neusten gta-Band nachzulesen. Aber weit mehr als das. Endlich ist der gesamte Entwurf, farbig reproduziert, zugänglich. Um dieses Zentrum ist das Erschliessungsmaterial gelagert. Werner Oechslin zeichnet die beschämende Erwerbsgeschichte der Pläne durch die Uni Zürich nach. Alfred Roth berichtet als einer, der dabeigewesen ist. Richard Quincerot reiht die damaligen Ereignisse auf einen Zeitfaden. Patrick Devanthéry und Inès Lamunière geben eine Analyse des Projekts. Ernst Strebel macht die Notizen des schweizerischen Preisrichters Karl Moser zugänglich. Jos Bosman gibt die Sicht Sigfried Giedions wieder. Den Band beschliessen eine Reihe von Dokumenten und zwei Faltblätter. Das eine zeigt Le Corbusiers Axonometrie des Projekts und das andere eine vergleichende Darstellung aller preisgekrönten Entwürfe. Der sorgfältig gemachte Band lässt keine Wünsche offen.

Vom Preis von 142 Franken wird in wenigen Jahren niemand mehr reden. Alle aber, die sich mit dem Völkerbundswettbewerb beschäftigen, werden nicht mehr an diesem Werk vorbeikommen. Ein Stück Architekturgeschichtsschreibung. *LDRR*

Energiefresser Stadt

«Eine ökologisch orientierte Stadtplanung ist eine unabdingbare Voraussetzung, damit Städte langfristig Lebens- und Wirtschaftsräume bleiben.» Das ist in geraffter Form die These des Marburger Geographen und Chefredaktors der «Geographischen Rundschau», Klaus Adam.

Als Ursache nennt er den hohen Energieverbrauch der Stadt, der zu gestörten Wechselbeziehungen geführt habe. Minuziös belegt er dies – mit vielen Tabellen und Darstellungen – anhand stadtökologisch wirksamer Parameter wie Klima, Abfallentsorgung, Versiegelungsgrad, Emissionen und Schwermetalleinträge.

Er bleibt aber nicht bei der Analyse stehen, sondern schlägt zur Abhilfe das Aufstellen städtischer Umweltkataster vor, sodann Einzelmassnahmen wie Begrünungen, Tempo 30, Kraft-Wärme-Kopplungen und hauptsächlich die jeweilige Erarbeitung eines örtlichen Energiekonzepts.

Klaus Adam hat Fakten zu einem Ganzen zusammengetragen, die man im einzelnen bereits wissen mag. Seine Fallbeispiele beziehen sich zudem in der Regel auf die BRD. Dennoch hat er durch die übersichtliche Gliederung, die knappen Aussagen und das Register ein handliches Buch geschaffen, das sich mit einen wichtigen Aussagen an ein breites Publikum wenden kann. *IM*

Klaus Adam: «Stadtökologie in Stichworten». Verlag Ferdinand Hirt, Unterägeri 1988, 180 Seiten, Fr. 30.20